

Architektenwettbewerb Teilraum 31, Huber-Gründe

Am Architektenwettbewerb für den Teilraum haben sich insgesamt fünf Architekturbüros beteiligt und es wurden wirklich sehr interessante Vorschläge für einen Bebauungsplan eingereicht. Besonders gut gefallen haben der Jury die Projekte 4 (Arch. Lehner) und 5 (Arch. Hödlmoser), weil sie für die gesamte Fläche das ansprechendste Konzept im Hinblick auf die Dichte der Verbauung aufweisen und einen bunten Mix an verschiedenen Wohnformen angedacht haben. Eine gewisse Herausforderung für die Architekten stellten der vorhandene Grünzug und natürlich die Hanglage dar, beide Punkte mussten in den Plänen berücksichtigt werden, was nicht immer ganz leicht umzusetzen war.

Der Vorstellung, dass oberhalb von Ansfelden Häuser in der Form altbewährter Vierkanthöfe eventuell für verschiedene Generationen neben Einfamilienhäu-

sern für Jungfamilien gebaut werden könnten, können sicher

viele etwas abgewinnen; es könnte damit ein so richtig gemütliches Dorf entstehen mit einem Kindergarten, der für alle auch zu Fuß erreichbar sein könnte.

Die beiden Architekten bekamen zur Auflage, in einem gemeinsamen Projekt die Vorteile ihrer Projekte zu vereinen, um für die Ansfeldner eine ansprechende Variante für einen Bebauungsplan zu finden.

Ich gratuliere auf alle Fälle beiden Architekten für ihre gelungenen Projekte und freue mich schon, wenn zumindest Teile davon auch wirklich für Ansfelden umgesetzt werden können.



Ihre Andrea Hettich
Vizebürgermeisterin